



Erfahrungsbericht zum Auslandssemester ISCTE - Instituto Universitário de Lisboa

Wintersemester 2024/25

Auslandssemester im 5. Fachsemester

Vorbereitungen und Bewerbungsverfahren

Bevor ich mich für ein Auslandssemester an der ISCTE beworben habe, gab es einige Vorbereitungsschritte. Zunächst besuchte ich eine Infoveranstaltung der Hochschule, hörte Erfahrungsberichte und recherchierte online. Bei der Wahl des Ortes spielte meine Neugier auf Lissabon, das milde Klima und positive Berichte eine große Rolle.

Für die Bewerbung mussten verschiedene Dokumente eingereicht werden, darunter ein aktueller Notenspiegel, ein Portfolio, ein englischer Lebenslauf, ein Motivationsschreiben und ein Englisch-Nachweis (mind. B2). Das Motivationsschreiben soll Fragen zu den Gründen für das Auslandssemester, der Wahl von Lissabon und der ISCTE sowie den gewünschten Fächern beantworten. Alle Unterlagen wurden über die Plattform „SoleMOVE“ hochgeladen. Eine vollständige Liste der benötigten Dokumente findet ihr auf der Website des International Office.

Einbindung in den Studienverlauf



An der TH OWL studiere ich in Innenarchitektur und habe klassisch mein Auslandssemester im fünften Semester gemacht. Es ist wichtig, dass man in diesem Semester mindestens 24 ECTS-Punkte sammelt. Die Wahl der Fächer an der ISCTE trifft man bereits in Deutschland, nachdem man die Zusage beider Hochschulen bekommen hat. Wir haben von der Auslandssemester-Koordinatorin der ISCTE die

Liste der angebotenen Fächer bekommen mit den entsprechenden ECTS-Punkten. Sie hat auch nochmal genau aufgelistet, welche Fächer auf Englisch angeboten werden. Das war sehr hilfreich und ich kann jetzt aus meiner Erfahrung sagen, dass diese Kurse wirklich auf Englisch unterrichtet wurden und man sich keine Sorgen machen muss auf Portugiesisch studieren zu müssen. Was wichtig ist zu beachten als Bachelorstudierende ist, dass man nur Kurse aus dem „3rd year“ wählen kann. Die Kurse aus dem „4th year“ sind Masterkurse.

Ich habe mich für zwei Architekturkurse eingeschrieben: „Theory and History of Architecture IV“ und „Visual Communication“. Letzteres empfehle ich sehr, da zum einen der Professor sehr inspirierend und engagiert ist und mit uns Studenten im engen Austausch stand und zum anderen der Fokus nicht nur auf reiner Architektur lag. Es ging in dem Kurs eher darum, Techniken zu erlernen, wie man seine Projekte und Ergebnisse auf verschiedene Arten präsentieren kann. Wir haben kreativ gearbeitet und ich habe viel mitgenommen. Dazu habe ich noch zwei Kurse gewählt, die mir Portugal und die Kultur nähergebracht haben. Zum einen der Kurs „Portuguese History and Culture“. Diesen Kurs haben ausschließlich Austauschstudenten belegt und er war darauf ausgelegt durch Vorlesungen und Museumsbesuche portugiesische Geschichte und Kultur kennenzulernen. Zum anderen klassisch einen portugiesischen Sprachkurs. Man muss aber beachten, dass dieser Kurs extra kostet und man 180€ dafür bezahlt.

Die Fächer habe ich als erstes online an der ISCTE gewählt und dann darauf basierend das Learning Agreement ausgefüllt. Bezüglich des Learning Agreements ist es normal, dass man bei diesem, wenn man an der Partnerhochschule angekommen ist, noch die ein oder andere Änderung durchführen muss. Wir haben vor Ort die Möglichkeit bekommen innerhalb von drei Wochen alle für uns interessanten Kurse zu besuchen und dann nochmal neu zu wählen in Absprache mit den Auslandssemesterkoordinatoren beider Hochschulen.

Man sollte sich nicht zu sehr festlegen auf die gewählten Fächer und locker damit umgehen, wenn es zu Änderungen kommt, denn das passiert wirklich oft und ist meist zum eigenen Vorteil. :)

Wohnungssuche in Lissabon



Ideal ist es immer über Bekannte oder Freunde an eine Wohnung zu kommen. Es gibt erstaunlich oft jemanden, der jemand kennt mit connections nach Lissabon. Dafür wäre es gut sich möglichst schnell umzuhören im Bekanntenkreis, sobald man die Zusage hat. Ansonsten hat sich durch das Lesen von anderen Erfahrungsberichten sehr schnell herausgestellt, dass die Wohnungssuche in Lissabon über verschiedene Portale abläuft. Es gibt einige, aber die gängigsten sind

- SpotaHome
- UniPlaces
- ErasmusU

Dort kann man sich die Zimmer buchen. Es kann wirklich sinnvoll sein, den WhatsApp Gruppen von beispielsweise dem „Erasmus Student Network (ESN) Lissabon“ beizutreten. Man kann diese Gruppen über deren Website finden und kommt dort an Tipps zur Wohnungssuche und an Rabatte für die Wohnungsportale. Die Rabatte werden auf die anfallenden Maklergebühren dieser Portale angewendet und man kann sich so schon gut Geld sparen. Außerdem lohnt es sich meiner Erfahrung nach auch auf „WG-gesucht“ nachzuschauen, denn dort habe ich mein Zimmer gefunden für das ich 450€ monatlich gezahlt habe. Zur Einordnung: in Lissabon ist dies schon ein eher

günstigerer Preis verglichen mit dem, was ich von Freunden gehört habe. Mieten bis 600€ sind hier eher die Norm.

In meinem Semester habe ich die Erfahrung gemacht, dass man in Lissabon durch das gute Metro-Netz die ISCTE von überall gut erreichen kann. Wenn man gerne näher an der Uni wohnen möchte, bieten sich die Gegenden „Campo Pequeno“ und „Campo Grande“ an. Aber auch in der Altstadt und Innenstadt kann man wunderbar wohnen. Ich habe in Graça gewohnt und bin mehr als glücklich gewesen dort. Der Stadtteil ist innenstadtnah, hat einige Aussichtspunkte in der Nähe und viele Geschäfte sowie Sehenswertes. In der Innenstadt kann man auch wohnen. Bei den Gegenden „Baixa“, „Chiado“ und „Bairro Alto“ muss man sich bewusst sein, dass es sich um Ausgeh-Gegenden handelt und dort immer viel Trubel und Leben ist – Tags und nachts. Jetzt kann jeder entscheiden, was einem gefällt und was sich ergibt. Die genannten Gegenden sind nur Beispiele, die ich so kennengelernt habe, es natürlich noch mehr tolle Gegenden.

Von einer Gegend möchte ich aber gerne explizit abraten, und zwar „Martim Moniz“. Es ist eher eine zwielichtige Gegend und vor allem für Frauen kein idealer Wohnort da sich dort immer viele Männer aufhalten und teilweise auch von Kriminalität und Gewaltbereitschaft berichtet wurde. Ich bin dort auch täglich zur Metro gelaufen und das war in Ordnung, nur wohnen dort ist nicht ideal.

Ankommen in Lissabon

Aus meiner Erfahrung würde ich sagen, dass es sich lohnt, mindestens eine Woche, besser noch früher anzureisen. So hat man genug Zeit sich ohne Stress erstmal einzuleben, sich zu orientieren und auch schon Lissabon zu erkunden.

Ein erster Budget Tipp von mir wäre sich vor Ankunft in Lissabon die „Bolt App“ oder auch „Uber“ herunterzuladen, denn die Fahrten über diese Apps sind deutlich günstiger als die Taxis vor Ort. So könnt ihr bereits auf der Fahrt vom Flughafen in eure Unterkunft Geld sparen.

Bezogen auf das Ankommen in der Universität, würde ich empfehlen die Einführungswoche für Auslandsstudierende mitzunehmen. Dort können schon die ersten Kontakte zu anderen Studierenden und potenziellen zukünftigen Freunden

geknüpft werden. Zudem bekommt man eine Führung durch die (eher verwirrenden) Universitätsgebäude und einige wichtige organisatorische Informationen. Die ganze Woche werden verschiedene Freizeit-Veranstaltungen angeboten, wo man super mit anderen Studenten in Kontakt kommen kann. Darüber hinaus finden das gesamte Semester über Veranstaltungen von den zwei Organisationen ELL („Erasmus Life Lisboa“) und ESN („Erasmus Student Network“) statt. Man kann hier die Stadt oder Portugal auf Kurztrips erkunden, einfach Partys mitnehmen oder kulturelle Veranstaltungen.

Leben in Lissabon

Ein Auslandssemester in Lissabon bedeutet für ein halbes Jahr in der Hauptstadt und der größten Stadt Portugals zu wohnen. Für mich eine wunderschöne Abwechslung zu Detmold. Hier gibt es alles, was man sich an Freizeitmöglichkeiten nur wünschen kann, sei es Kultur, Sport oder Ausgelmöglichkeiten. Was ich sehr liebe, ist die Nähe zum Wasser – sei es der Tejo der durch die Stadt fließt oder die unfassbare Nähe zum Strand und Meer. Die Möglichkeit sich einfach auf den Weg zu machen und in weniger als einer Stunde am oder wahlweise **im** Meer zu sein ist einfach besonders. Zudem kann man mit Bus, Electrico oder Bahnen auch schnell aus der Stadt rausfahren und in die Natur und kleinere Orte fahren. Wenn man unter 23 bzw. bei Architekturstudierenden unter 24 Jahren als ist, ist das ÖPNV-Ticket sogar kostenlos. Solltet ihr älter sein, kann man für 30-40€ pro Monat den ÖPNV hier nutzen. Aber auch zu Fuß kann man hier in Lissabon alles gut erkunden und entdeckt so mit Sicherheit am ehesten wunderschöne, leicht versteckte Orte. Wenn ihr in der Altstadt und Innenstadt gut schaut, werdet ihr auch Aufzüge finden, die euch das Hochlaufen der Hügel erspart - wenn ihr mögt. 😊

Was auch den Charm der Stadt ausmacht, sind die gefliesten Fassaden, die Architektur und die vielen öffentlichen Miradouros, also die Aussichtspunkte, die ihr überall in Lissabon finden werdet. Dort hat man die besten Blicke über die Stadt und kann abends immer die schönsten Sonnenuntergänge anschauen.



Ich habe bereits erwähnt, dass ich dem kalten und dunklen Winter in Deutschland entfliehen wollte mit diesem Auslandssemester und das funktioniert auch wirklich prima in Lissabon. Es gibt sehr viel Sonnenschein und weniger Wolken und Regen tagsüber. Man sollte aber wissen, dass die Häuser hier nicht beheizt sind. Es gibt hier keine Heizungen, zumindest nicht in den meisten Studentenwohnungen. Also ab etwa Anfang Dezember, sollte man sich darauf einstellen, dass es in den Wohnungen kälter ist als draußen. Vor allem gegen Abend schalten hier alle ihre Heizlüfter ein und machen sich Wärmeflaschen, damit es wärmer wird.

Reisen

Als Erasmus-Studierende gehört reisen und erkunden des Landes zu einem der spannendsten Aspekte der Zeit hier. Man kann in Portugal wunderbar das gesamte Land mit dem „Flixbus“ oder dem lokalen Pendant „Rede Expressos“ erreichen und so für kleines Geld das Land erkunden. Da das Land nicht zu groß ist, kann man in dem Semester viel von Portugal erkunden, was superspannend ist. Auch Tagesreisen bieten sich wunderbar an. Hier will ich auch nochmal auf ESN oder ELL verweisen, die auch Gruppenausflüge und -reisen für Auslandsstudis anbieten, bei denen man sich einfach anmelden und für kleines Geld mitreisen kann.

Was sich auf jeden Fall auch lohnt, wenn ihr bereit seid zu fliegen, ist es die zu Portugal gehörenden Inselgruppen Azoren und Madeira zu bereisen. Die Flüge von Lissabon

sind wirklich bezahlbar und man taucht nochmal in ganz neue Welten ein. Natürlich ist auch Afrika nicht weit entfernt und viele Studis zieht es nach Marokko oder andere nahegelegene Länder und Reiseziele, da steht euch alles offen. Auf jeden Fall sollte man neben der Uni, die man natürlich nicht vernachlässigen sollte (😊), auch die Stadt, das Land und die Kultur versuchen kennenzulernen.



Finanzierung und Kosten

Da die ISCTE und die TH OWL Partnerhochschulen innerhalb Europas sind, wurden wir durch das Erasmus+ Programm unterstützt. Das hieß für uns Studenten, dass wir keine Studiengebühren zahlen mussten und zusätzlich durch eine monatliche Förderung unterstützt wurden. Für Portugal beträgt die aktuelle Fördersumme 540€ pro Monat. Je nach Land in der EU ist die Fördersumme jedoch unterschiedlich hoch. Zusätzlich kann man sich an der TH OWL für Auslandsstipendien zur Förderung des Auslandsaufenthaltes bewerben. So stehen die folgenden beiden bei einem Auslandssemester zur Verfügung:

- go Europe
- women worldwide (nur für Studentinnen)

Eine weitere Möglichkeit das Auslandssemester zu finanzieren ist das Auslands-Bafög zu beantragen. Es ist für das Auslandssemester auch für Studenten möglich Bafög zu beantragen und zu bekommen, die normalerweise in Deutschland keines bekommen würden. Ich würde empfehlen, es einfach mal zu versuchen, man hat ja nichts zu verlieren und es macht die Finanzierung des Auslandssemesters natürlich leichter.

Man muss sich schon auf höhere Lebenshaltungskosten einstellen als in Detmold. Das hängt vor allem mit der höheren Miete zusammen. Lebensmitteleinkäufe sind vergleichbar mit Deutschland und das Essen gehen manchmal sogar günstiger. Sonst hängen höhere Ausgaben auch mit den vielen Freizeit- und Reisemöglichkeiten zusammen. Aber mit den Förderungen und einer vernünftigen Einstellung zum Geld sollte man gut aufgestellt sein.

Fachliche und persönliche Erfahrung

Durch das Studium an der ISCTE habe ich viele neue Erfahrungen gemacht. Zum einen durch den anderen Studienfokus auf Architektur statt Innenarchitektur und die Zusammenarbeit mit Kommilitonen aus der ganzen Welt.

Dazu habe ich gelernt, wie selbstständig und offen man im Laufe des Semesters wird. Man ist mit seiner ganzen Organisation auf sich gestellt und bekommt doch alles geregelt. Die Offenheit auf Leute zuzugehen und Studenten der unterschiedlichsten Länder und deren Kulturen kennenzulernen, zähle ich zu einer der besten Erfahrungen in Lissabon.

Fazit

Mein Auslandssemester in Lissabon war eine unglaublich bereichernde Erfahrung, die ich jederzeit genauso wiederholen würde. Ich kann jedem nur empfehlen, den Schritt ins Ausland zu wagen – besonders in Portugal! Die Stadt, das Land und die Kultur sind mir sehr ans Herz gewachsen, und ich werde die Leichtigkeit des Lebens hier für immer in mir tragen.

Auch wenn es anfangs eine Überwindung war, allein ins Ausland zu gehen, hat sich der Mut definitiv gelohnt. Ich hatte die Chance, eine neue Stadt und Kultur, eine andere Universität und vor allem viele wunderbare Menschen kennenzulernen. Man knüpft

viel schneller Kontakte, als man denkt, da alle im Auslandssemester offen für neue Freundschaften sind.

Wenn ich noch einmal von vorne starten könnte, würde ich alles genauso machen – mit dem zusätzlichen Ziel, noch mehr Einheimische kennenzulernen, insbesondere Portugiesinnen, was für mich eine kleine Herausforderung war.

Alles in allem war dieses Semester eine unvergessliche Zeit, die mich persönlich wachsen ließ und mir wertvolle Erinnerungen fürs Leben geschenkt hat.

